

## **IG „Dorfinnenentwicklung“ und IG „Wohnumfeldgestaltung“**

### **Mitschrift der dritten Treffen:**

**- IG Dorfinnenentwicklung am 24.02.2015, 20.00 bis 22.00 Uhr**

**- IG Wohnumfeldgestaltung am 05.03.2015, 20.00 bis 22.15 Uhr**

Zum Protokoll der letzten Sitzung waren einzelne Korrekturen nötig, die neue Fassung ist beigefügt. Generell wird bzgl. der Veröffentlichung von Protokollen Folgendes vereinbart: Ich werde das jeweilige Protokoll als Entwurf an die Gruppenmitglieder versenden, wenn dann keine Korrekturwünsche kommen, können die Protokolle auf der Gusenburger Homepage veröffentlicht werden.

### ***IG Dorfinnenentwicklung***

**Sachstand „leerstehende Immobilien/ Baugrundstücke“:** Die Übersicht ist noch in Arbeit, Leerstände haben sich im Vergleich zu 2012 reduziert.

Schwerpunkt der Sitzung war die Zusammenstellung und Besprechung unterschiedlicher **Möglichkeiten der Ortsgemeinde zum Umgang mit (drohendem) Leerstand**. Diese sind nicht oder nur bedingt voneinander abhängig, sondern stellen eher in der Gesamtheit ein Maßnahmenbündel dar.

**Ausweisung eines Sanierungsgebiets:** Im vereinfachten Verfahren hat es in der VG in den letzten Jahren Ausweisung von Sanierungsgebieten in der Stadt Hermeskeil, in Grimburg und Rascheid gegeben. Informationen zu diesen Sanierungsgebieten sind auf der Homepage der VG Hermeskeil unter [www.hermeskeil.de/buerger/bauen-und-wohnen/sanierungsgebiete.html](http://www.hermeskeil.de/buerger/bauen-und-wohnen/sanierungsgebiete.html) abrufbar.

Zeitlicher Rahmen wegen einzuhaltender Fristen (Förderantrag, Ausschreibung) und Arbeitszeitbedarf eines Planungsbüros mindestens 12 Monate ab Beschluss.

Von der Ausweisung eines Sanierungsgebiets im vereinfachten Verfahren profitieren schlussendlich aber nur Privatleute, da Sanierungskosten steuerlich absetzbar sind.

**Dorfinnenflurbereinigung:** Unklar war, ob die theoretische Möglichkeit auch praktisch umsetzbar wäre, da die zuständige Stelle auf absehbare Zeit mit den aktuell laufenden Verfahren ausgelastet ist. Mit der Dorfinnenflurbereinigung soll die Möglichkeit geschaffen werden, kleinteilige Besitzverhältnisse, Grundstücksstrukturen und alte Dienstbarkeiten (z.B. Wegerecht) neu zu ordnen.

**Zusammenlegung von Grundstücken** außerhalb der Dorffinnenflurbereinigung ist nur im Dialog mit den aktuellen EigentümerInnen machbar.

**Vorkaufsrecht:** Allgemeines Vorkaufsrecht gilt nicht für Bestandsimmobilien, ist auch kurzfristig nicht realisierbar. Eine Gemeinde kann nur dann ein Vorkaufsrecht geltend machen, wenn übergeordnete Interessen vorliegen (z.B. zur Behebung eines Unfallschwerpunktes).

**Ankauf von Immobilien durch die Gemeinde** geht theoretisch immer, wenn die Verkaufsabsichten bekannt sind und das nötige Geld vorhanden ist. Letztlich entscheidet aber der Verkäufer, an wen die Immobilie veräußert wird. Sinnvoll ist sicherlich, dass bei gemeindlichem Ankauf eine Idee für die Nutzung besteht und nicht einfach so ein Haus gekauft wird, da damit auch Folgekosten entstehen. „Gestalten“ sollte vor „verhindern“ gehen.

**Zum weiteren Vorgehen:** Am 10 März diskutiert der Ortsgemeinderat den Punkt „Ausweisung eines Sanierungsgebietes“. Wenn ein Grundsatzentscheid dafür erfolgt, soll ein Informationsabend über die o.g. verschiedenen Möglichkeiten (und weitere, z.B. „Veränderungssperre“) stattfinden. Anliegen: Wissen darüber erhalten, wie die verschiedenen Facetten zusammenhängen bzw. zusammengebunden werden können. Ziel: bestmögliche Entscheidung für Gusenburg mit einer längerfristigen Perspektive treffen. Die Ortsgemeinde sollte möglichst viel Einfluss ausüben können.

Für die Gestaltung des Infoabends werde ich mich mit der VG in Verbindung setzen.

### **Ideensammlung, was aus Leerstandsimmobilien gemacht werden könnte:**

Kurzfristiger Raumbedarf wurde in der Bestandsaufnahme lediglich vom Musikverein deutlich formuliert.

Langfristige Perspektive: „Leben im Dorf“ ermöglichen, z.B. Generationenwohnen, Betreutes Wohnen oder auch selbständige neue Wohnformen im Alter. Diese Wohnformen bedürfen einer Planung, die auf mindestens 10 Jahre angelegt ist, d.h. in der Generation der aktuell ca. 50-60-Jährigen müssten konkrete Vorstellungen entwickelt werden. Mitgedacht werden müssen auch Interimslösungen, z.B. Vermietung bis zum Zeitpunkt des Eigenbedarfs.

Beim nächsten Treffen am 24. März (20 Uhr) wird das Thema „Grundversorgung/ rollende Märkte/ fester Verkaufsplatz“ im Mittelpunkt stehen.

## **IG Wohnumfeldgestaltung**

**Schnittkurs Streuobstbäume:** Der Termin steht fest (28. März) und wurde auch schon durch die verschiedenen eMail-Verteiler der Gusenburger Interessengruppen geschickt. Die Plakate sollten, falls noch nicht erfolgt, ausgehängt werden, auch in Geschäften und Gaststätten. Alle bekannten Eigentümer der Obstbäume an der alten Hermeskeiler Allee werden noch einmal persönlich informiert. Frau Weiss bietet an, sich beim Nabu um einen Referenten zu kümmern, der einen Infoabend zum Thema „Streuobstwiesen“ gestaltet. Der Schnittkurs soll lediglich der Anfang sein, weitere Aktivitäten sollten folgen. Da es rund um Gusenburg sehr viele alte Obstbäume gibt, kann regelmäßiger Schnitt nur mit vielen helfenden Händen und über mehrere Jahre gestreckt erfolgen. Wo sich die Eigentümer nicht mehr selbst um die Bäume kümmern können (oder wollen), können Patenschaften von Einzelpersonen oder Vereinen eine Alternative sein, um die Pflege sicher zu stellen.

**Dorfbrunnen:** Dorothea Geib und Rosemarie Piter übernehmen die Planung der notwendigen Arbeiten, Gestaltungsmöglichkeiten und Kosten, sie stimmen das dann mit Josef Barthen ab.

Gesammelt wurde bereits Folgendes:

- In einer ersten Aktion sollte rund um den Brunnen gesäubert und freigeschnitten werden (Schösslinge, Efeu etc.). Neuanpflanzungen: evtl. gezielt nach Ablegern o.ä. fragen, dann fallen hierfür keine oder nur geringe Kosten an.
- Um das Brunnenbecken wird sich der Gemeindearbeiter kümmern (Fugen verspachteln, neuer Anstrich).
- Bänke etc. können zu einem späteren Zeitpunkt instand gesetzt oder ersetzt werden. Evtl. könnte an der Brunnenanlage auch eine „Rote Bank“ (regionale initiative des Caritasverbands: „Rote Bänke“ als Kommunikationsortes, zentrale Treffpunkte auch für Mitfahrgelegenheiten“) aufgestellt werden.
- Optische Abgrenzung durch einen individuell gestalteten Zaun: rohe Holzpfähle (Thomas Köhl fragt nach), farblich gestaltet durch Kinder der Kita oder der Grundschule (ich frage an), fest im Boden verankert.

Sobald der Termin für die erste Aktion feststeht, wird er über die üblichen Kanäle mitgeteilt, Mithelfende sollen sich auf jeden Fall vorher bei Frau Geib melden.

**Bolzplatz bzw. Spielplätze allgemein:** in Arbeit

**Grillplatz/ Grillhütte:** kein neuer Sachstand, Diskussion und Grundsatzentscheidung im Ortsgemeinderat nötig.

**Wege/ Bänke:** in Arbeit

**Projekt „Bürgerbusse“:** Frau Weiss stellt verschiedene Unterlagen zu den „Bürgerbussen“ vor, die u.a. in NRW und Rheinland-Pfalz in einzelnen Regionen fahren. In der VG Saarburg gab es bis 2011 ein Modellvorhaben dazu, ich werde bis zur nächsten Sitzung Erkundigungen über die Ergebnisse einholen. Grundsätzlich hat die Einrichtung eines Bürgerbusses wenn überhaupt nur auf größerer Ebene (VG) Sinn, nicht für ein einzelnes Dorf. Für regelmäßige berufliche Mitfahrgelegenheiten gibt es Vorbilder in der VG Kell („Suche-Biete“ im Blättchen). Als Alternative für private Mitfahrgelegenheiten könnte wiederum die „Rote Bank“ ein Modell sein, hiermit beschäftigt sich die Gruppe „Generationenübergreifende Aktivitäten“ in der nächsten Sitzung am 18. März.

**Wettbewerb „Kerniges Dorf“:** Die Bewerbungsfrist für diesen bundesweiten Wettbewerb, der von der Agrarsozialen Gesellschaft e. V. ausgerichtet und u.a. vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstützt wird, endet am 30. April 2015. Aufgrund der Kürze der Zeit und der Tatsache, dass sich Gusenburg erst am Anfang der Dorfmoderation befindet, erfolgt in diesem Jahr keine Bewerbung. Evtl. könnte dies 2016 erfolgen, sofern der Wettbewerb dann erneut ausgeschrieben wird. Informationen zum Wettbewerb unter [www.asg-goe.de/wettbewerb.shtml](http://www.asg-goe.de/wettbewerb.shtml)

### ***Die nächsten Treffen finden statt am***

**24. März, 20 Uhr (IG „Dorfinnenentwicklung“) und**

**21. April, 20 Uhr (IG „Wohnumfeldgestaltung“).**

**Beide Gruppen treffen sich im Bürgerhaus. Die Protokolle aller Interessengruppen sind auf der Gusenburger Homepage abrufbar.**

09.03.2015 Beate Stoff